

Nachtrag zum Bericht über die Tagung des Vereins nordwestdeutscher Neurologen u. Irren- ärzte im Oktober 1926 zu Hamburg.

O. Rehm (Diskussionsbemerkung zum Vortrag Stertz).

Rehm erklärt, daß die Erbmasse nicht als ein Komplex, als eine Einheit aufzufassen ist; er stimmt Stertz bei, daß die Erbbiologie in psychischen Dingen im ganzen versagt hat. Man wird die krankhafte Erbmasse in Faktoren aufspalten müssen und wird dann vielleicht dem vorhandenen Vererbungsmodus näher kommen. — Zu bedauern ist das Zerschlagen der Kräpelin'schen Krankheitseinheiten, bevor Besseres an die Stelle gesetzt werden kann; so wirkt die Gruppierung der Krankheitsäußerungen in „obligate“ und „fakultative“ nicht überzeugend, sie erscheint nur als ein kleines Hilfsmittel, unsere derzeitige Unwissenheit in bezug auf Krankheitseinheiten aufzubessern. Wichtiger als derartige theoretische Deduktionen ist die Untersuchung experimentell-biologischer Fragen. So wäre eine sehr wichtige Frage, inwieweit die Delirien, die sehr häufig mit Fieber und Herpes labialis einhergehen, durch eine bestimmte Noxe verursacht werden; bei den Delirien finden sich psychische Syndrome, die scheinbar wahllos dem katatonen, manisch-melancholischen, psychogenen und selbst epileptischen Formenkreise entstammen. Tierexperimente, wie sie Pette bei den encephalomyelitischen Erkrankungen angewendet hat, müssen zur Klärung dieser Fragen herangezogen werden. (Eigenbericht.)

Zeitschriftenübersicht.

Brain, a Journal of Neurology.

Herausgegeben von Gordon Holmes, London.

Bd. 49, 1. Teil.

The Projection of the Retina in the primary optic Neuron in Monkeys:
Von B. Brouwer u. W. P. C. Zeeman, Amsterdam.

Diese Arbeit schließt sich an frühere Arbeiten derselben Verfasser an Kaninchen, Katzen und Affen an: Experimentell-anatomische Untersuchungen über die Projektion der Retina auf die primären Opticuszentren. (Schweizer Arch. f. Neurol. u. Psych. 1923, 13 und Journ. of Neurol. u. Psychopathol. 1925, 6.)

Es wurde mit einer Kataraktnadel im linken Auge des Affen ein Netzhautteil zerstört, entweder nur ein Teil der Peripherie oder nur die Macula oder beides. In einem Fall wurde das linke Auge total exstirpiert. Nach der Operation wurde das Auge ophthalmoskopisch untersucht und